

INHALT

Einleitung	1
----------------------	---

ERSTER HAUPTTEIL

DIE KRITIK DER „LEHRJAHRE“ VON DEN ANFÄNGEN BIS ZU DEN ERSTEN PUBLIKATIONEN VARNHAGEN VON ENSE

I. WERKSTATTGESPRÄCHE	9
1. Schillers Briefwechsel mit Goethe	9
2. Christian Gottfried Körner und Wilhelm von Humboldt als Mitbeurteiler	32
a. Körners „Horen“-Brief	33
b. Humboldts Opposition gegen Körners Deutung	43
3. Die Beurteilung der „Bekenntnisse einer schönen Seele“	47
II. DIE URTEILE DES GROSSEN PUBLIKUMS VOR DEM AUFTRETEN DER ROMANTIKER	51
1. Die Aufnahme des Werkes in den literarisch gebildeten Kreisen Weimars und Nordelbingens	53
a. Herder	53
b. Weitere Urteile aus Goethes unmittelbarer Umgebung	63
c. Der Emkendorfer Kreis (Friedrich Heinrich Jacobi) und die Gräfin Schimmelfmann	65
d. Weitere Urteile aus Nordelbingen, vor allem über die „Bekenntnisse einer schönen Seele“	75
2. Frühe öffentliche Urteile	79
a. Die Haltung der gelehrten Zeitschriften	79
b. Das erste Buch über die „Lehrjahre“ (Daniel Jenisch)	90
c. Die „Bekenntnisse einer schönen Seele“	92
III. DER BEGINN DER ROMANTISCHEN KRITIK (FRIEDRICH SCHLEGEL VOR 1800)	94
1. Das Tendenzfragment	100
2. Die Rezension der „Lehrjahre“ im „Athenäum“	107
a. Die Strukturanalyse	109
b. „Poesie der Poesie“	114
c. „Lebenskunstlehre“	117

● IV. DIE AUFNAHME DER URTEILE DES „ATHENÄUMS“ DURCH DIE ZEITGENOSSEN UND GOETHE	122
● V. DAS FORTWIRKEN DER „WILHELM-MEISTER“-KRITIK FRIEDRICH SCHLEGELS IN DER ROMANTISCHEN ÄSTHETIK.	141
● VI. DIE „WILHELM-MEISTER“-STUDIEN DES NOVALIS.	151
● VII. DIE NACHWIRKUNG VON NOVALIS' KRITIK UND IHR EINFLUSS AUF DAS GOETHEBILD DER JÜNGEREN ROMANTIK	173
1. Der Gegensatz von Ökonomie und Poesie	173
2. Die Zentralisierung der „romantischen“ Gestalten.	182
● VIII. FRIEDRICH SCHLEGELS (ZWEITE) REZENSION DER „LEHRJAHRE“ IN DEN „HEIDELBERGISCHEN JAHRBÜCHERN“ (1808).	189
IX. DIE „WILHELM-MEISTER“-KRITIK IM KREISE RAHEL UND KARL AUGUST VARNHAGEN VON ENSE (BIS 1812)	200

ZWEITER HAUPTTEIL

DIE KRITIK DER „LEHRJAHRE“ UND „WANDERJAHRE“ VOM AUFTRETEN PUSTKUCHENS BIS ZUM JUNGEN DEUTSCHLAND

X. FRIEDRICH WILHELM PUSTKUCHENS FALSCHER „WANDERJAHRE“	209
1. Die falschen „Wanderjahre“ im Rahmen der zeitgenössischen Goetherezeption.	209
2. Die falschen „Wanderjahre“ im Urteil der Zeitgenossen	222
a. Briefliche Stellungnahmen und Rezensionen	222
b. Apologetische Publikationen gegen Pustkuchen (Immermann, Tieck, Fouqué)	229
3. Goethes Reaktion auf die falschen „Wanderjahre“	236
XI. GOETHES „WANDERJAHRE“ (ERSTE FASSUNG, 1821)	239
1. Die Aufnahme des Werkes im Freundes- und Bekanntenkreis	239
2. Briefliche Urteile anderer Zeitgenossen	245
3. Die öffentliche Kritik	253
4. Achim von Arnims Erzählung „Wunder über Wunder“.	277
XII. DIE ZWEITFASSUNG VON GOETHES „WANDERJAHREN“ (1829)	281
1. Reaktionen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis	281
2. Die zeitgenössischen Rezensionen	289
a. Die hegelianische Kritik (Gustav Heinrich Hotho)	289
b. Die jungdeutsche Opposition (Theodor Mundt)	297
c. „Sozialistische“ Prophetie (Varnhagen von Ense)	306
XIII. DIE „LEHRJAHRE“ IM URTEIL DES JUNGEN DEUTSCHLANDS	313
SCHLUSSBEMERKUNG	339
VERZEICHNIS DER BENUTZTEN LITERATUR	343
NAMEN- UND BEGRIFFSREGISTER.	365